Synthese des Indigos mittelst Phenylglycin;

von

K. Heumann.

Das letzte Heft dieser Zeitschrift (September Nr. 17/18) brachte eine Mittheilung des Hrn. L. Lederer über eine neue Synthese des Indigos, ausgeführt durch Erhitzen von Phenylglycin mit Aetznatron und Lösen der Schmelze in Wasser. Dieses jedoch mit Oxydation arbeitende (s. u.) Verfahren ist von mir in Deutschland am 5. Mai zu Patent angemeldet worden, nachdem ich es schon lange zuvor gefunden hatte. Die Patentanmeldung wurde bereits am 11. Juli vom deutschen Patentamt öffentlich ausgelegt und hierdurch alsbald den Farbenchemikern bekannt, da alle Farbenfabriken Auszüge der Patentanmeldungen erhalten. Hr. Lederer giebt zwar an, dass er „in Folge besonderer Umstände“ schon jetzt jene Indigosynthese mittheile, aber trotzdem muss ihm meine Patentanmeldung¹⁾ unbekannt geblieben sein²⁾, denn sonst hätte er die Bildung des Leukokörpers nicht übersehen können.

Nach seiner Angabe soll sich direct in der (mehrere hundert Grad heissen) Alkalischmelze Indigo (!) bilden, welcher bei Zusatz von Wasser oder verdünnter Schwefelsäure abgeschieden werde, während auch der kleinste Versuch im Reagensglas sofort erkennen lässt, dass bei Wasserzusatz die Indigo-bildung nur an der Oberfläche der Flüssigkeit durch Oxydation stattfindet — dass also die wässrige Lösung der Schmelze eine Küpe ist.

Ob der in derselben enthaltene Körper Indoxyl, resp. Pseudindoxyl oder eine andere dem Indigweiss ähnliche Verbindung ist, bedarf noch eingehenderer Untersuchung, welche im hiesigen Laboratorium bereits in Angriff genommen wurde. Ich hoffe bald Näheres über die von mir aufgefundene Methode der Indigodarstellung aus Phenylglycin mittheilen zu können.

Zürich, techn.-chem. Laborat. des Polytechnikums.

¹⁾ Das Patent wurde seitdem ertheilt.

²⁾ Anmerkung der Redaction: Auf eine Anfrage theilte Hr. Dr. Lederer mit, er habe sich durch ein notarielles Protokoll bestätigen lassen, „dass er seine Indigosynthese mehrere Monate vor Einreichung der Heumann'schen Patentanmeldung bereits ausgearbeitet hatte.“